



ÄGELSEE BEI FRAUENFELD TG

Ornithologischer Jahresbericht 2013

(Dezember 2012 bis November 2013)

1 Der Ägelsee im Jahresverlauf

Der See war vereist von Ende Januar und bis Ende Februar mit kurzen Phasen offener Stellen.

Der Wasserstand in diesem Jahr war auffällig stark mit den Niederschlägen verbunden. Anfang April begann das Ableiten des Wassers bei einem hohen Pegelstand von 405.40 m und wurde dann bei Pegel 403.40 m Mitte August gedrosselt. Als Folge des häufigen Regens konnte nur eine kurze Pause gemacht werden. Die Rübenkampagne begann am 1. Oktober. Das Fallwasser wurde erst ab November eingeleitet. Der Algenwuchs war Anfang Mai sehr stark und bis Mitte Mai waren am Südufer bereits dichte Teppiche von Algen (Wassernetz) vorhanden, die maximal 20% der Wasserfläche in diesem Arm abdeckten. Sie behinderten die Wasservögel stark.

Die Lage der Insel änderte sich trotz stärkerer Winde kaum. Es blieb stets eine Landverbindung in der Nordostecke der Insel. Füchse wurden öfters beobachtet.

Wiederum war der Biber ganzjährig tätig. Im Januar fällte er eine grosse Weide am Westufer. In allen anderen Bereichen waren auch Frassspuren zu finden. Am Nordufer grub er Höhlen unter der Strasse und auf der Insel legte er Zugänge zum freien Wasser an. Er bediente sich auch an den beiden Rübenäckern östlich und westlich des Sees.

2 Zum Brutgeschehen

Schlechter Bruterfolg bei allen Arten. An den Brutaussfällen war neben dem sehr ungünstigen Wetter zur Hauptsache die Prädatoren beteiligt. Im Mai/Juni waren es Krähen und Elstern. Der Fuchs konnte stets auf die Insel gelangen und sorgte für Verluste und grosse Unruhe. Über die Bruten hatten wir eine gute Übersicht und nutzten die Beobachtungen des Teams und der engagierten Beobachter, die über das Internet meldeten. Es standen uns über 1000 Einzelbeobachtungen zur Verfügung. Herzlichen Dank allen Meldern.

2.1 Wasservögel:

Stockente: 3 Familien erfolgreich. Ein Weibchen mit 8 pull. am 11. Juni (2-3 Tage alt). Davon wurden 7 flügge. Von zwei weiteren Bruten mit 7 und 4 pull. konnte der Erfolg nicht exakt bestimmt werden. Es wurden im Juli gesamthaft 15 Jungvögel gezählt.

Reiherente: Keine Familie. Ende Juni noch als Paare unterwegs aber ohne Bruterfolg. Bis zu 9 Paare waren anwesend.

Zwergtaucher: 2 Brutpaare mit Bruterfolg. 1 Fam. mit 1 pull. am 29. Juli. 1 Fam. mit 2 pull. am 16. August. Die anderen beiden Paare hatten keinen Bruterfolg.

Wasserralle: Keine Familie. Anfang August mehrere Beobachtungen von ad.

Teichhuhn: 2 Brutpaare. Am 3. August 1 Familie mit 1 pull. (wenige Tage alt). 12. August 1 Familie mit 2 pull.

Blässhuhn: 4 Brutpaare. Ende Mai 2 und 3 pull.; im Juni 2 pull (1-3 Tage alt); am 21. Juli 2 pull. (1-3 Tage alt).

Kiebitz: Kein Brutpaar.

2.2 Singvögel:

7 Paare Teichrohrsänger, 1 singender Sumpfrohrsänger, 1 Paar Rohrammern und die späte Anwesenheit eines Drosselrohrsängers wurden gemeldet. Die 2 Bruten der Mönchsgrasmücke und die mögliche Brut einer Gartengrasmücke, nebst dem Erfolg von Amseln, Rotkehlchen, sind erwähnenswert.

Wir fingen am 17.8. einen kaum flüggen Teichrohrsänger. Die Vögel versuchten noch spät zu brüten und die Verluste wettzumachen.

Der Schlafplatz der Rauchschwalben hat in den letzten Jahren seine regionale Bedeutung verloren. Vor fünf, sechs Jahren kamen noch Schwärme bis zu 600 Vögel, bei denen auch Uferschwalben und Bachstelzen waren. 2013 kamen nur noch 60 bis 80.

3 Zur Vogelwelt im Jahresverlauf (Dezember 2012 bis November 2013)

3.1 Wasser- und Schreitvögel

Ausgewertet sind neben eigenen Beobachtungen solche des Beringerteams und aus ornitho.ch. Es konnten leicht weniger Arten als in andern Jahren beobachtet werden. Die Anzahlen waren aber recht gut und zeigen die Bedeutung für die Region.

Art	Summe der Ind	Daten	Maxima
Pfeifente	24	ab 12.11	4
Krickente	1130	W/F/S/H	101
Spiessente	1	4.10.	1
Schnatterente	58	9.2.; 7.4.	8
Stockente	958	W/F/S/H	114
Knäkente	63	17.3.; 9.9.	6
Löffelente	28	9.3.; 22.10.	7
Kolbenente	11	16.5.; 30.7.	3
Tafelente	115	ausser Feb. und Aug.	12
Reiherente	435	W/F/S/H	39

Moorente	4	18.1.; 28.10.	1
Mandarinente	1	10.3.	1
Kormoran	19	13.3.; 7.4.	5
Graugans	1	4.4., 5.6.	1
Nilgans	1	11.1.	1
Graureiher	34	W/F/S/H	9
Silberreiher	4	29.6.; 1.11.	1
Weissstorch	21	9.3.; 12.11.	2
Wasserralle	9	5.4.; 28.9.	1
Kleines Sumpfhuhn	1	13.8.	1
Tüpfelsumpfhuhn	13	3.8.; 15.9.	2
Teichhuhn	126	W/F/S/H	8
Blässhuhn	221	W/F/S/H	22
Lachmöwe	42	F/S	28
Schwarzkopfmöwe	1	18.8.	1
Zwergtaucher	326	F/S/H	24

Mausergäste: Handschwingenmauser gab es bei der Stockente und auch bei der Krickente, da sowohl zur Brutzeit wie auch zur Mauserzeit stets mehrere Ind. verweilen. Bei der Reiherente hat mindestens bei einzelnen Vögeln die Handschwingenmauser stattgefunden.

3.2 Limikolen (inklusive Kiebitz)

Auch dieses Jahr gab es ausserhalb des Ägelsees keine nassen Flächen und kleine Tümpel, so dass 13 Limikolen-Arten mehrheitlich auf den Schlickflächen des Ägelsees beobachtet wurden. Auffallend waren die extrem geringen Zahlen bei den meisten Strandläufern und beim Bruchwasserläufer mit nur 14% der normalen Sichtungen. Sehr erfreulich war das häufige Auftreten der Bekassinen, der Waldwasser- und der Sichelstrandläufer.

Art	Summe der Ind.	Daten	Maxima
Kiebitz	3	9.3.; 18.7.	2
Flussregenpfeifer	2	9.7., 10.7.	1
Alpenstrandläufer	14	9.9.; 24.9.	2
Zwergstrandläufer	1	12.8.	1
Sichelstrandläufer	47	26.8.; 3.9.	7
Bekassine	185	4.3.; 15.12.	13
Zwergschnepfe	1	4.10.	1
Grünschenkel	3	22.8, 3.9.	2
Kampfläufer	2	13.9.; 17.9.	1
Dunkler Wasserläufer	6	20.8.; 22.8.	2
Waldwasserläufer	102	25.3., 3.7.; 12.11.	3
Bruchwasserläufer	14	23.7.; 29.8.	3
Flussuferläufer	92	27.3., 9.7.; 9.9.	6

Durchschnitt der beobachteten Limikolen-Arten: Ø 1991 – 2012 = 11 Arten, 2013: 13 Arten. Total der Anzahl gemeldete Individuen: 492.

Der allgemeine Durchzug begann erst gegen Ende Juli und brach Ende August ein. Die Altvögel verweilten sehr kurz und zogen meist am Folgetag schon weiter. Es wurden wenig junge Bruchwasserläufer beobachtet.

Die Waldwasserläufer dagegen waren stete Gäste über längere Zeit. Die Bekassinen traten oft auf und blieben bis zum Ende des Berichtszeitraums am Aegelsee. Der Durchzug der Sichelstrandläufer war kurz und intensiv. Sehr erfreulich war der Kontrollfang einer von uns im Jahr 2011 beringten Zwergschnepfe!

5 Beringungsstation Ägelsee

Regelmässige Wochenend-Fangaktionen während der ganzen Wegzugsperiode. Messen (Feder- oder Flügellänge, bei Limikolen zusätzlich Schnabel und Lauf) und Wägen aller Vögel. Bestimmung des Fettdepots und des Mauserzustandes.

Fangdaten: Vom 2. August bis 4. Oktober 2013.

Fangaktionen: 19 halbtägige, davon 10 am Freitag Nachmittag und Abend und 9 am darauf folgenden Samstagmorgen. Am 5.10. wurde die Beringung abgebrochen (Dauerregen).

Beringer: Walter Schmid

Beringungshelfer: Irene Kühler, Gerda Zürcher, Uschi Schmid, Dan Saladin, Ruedi Oberhänsli, Tim Herzog, Daniel Studler und Christian Beerli

Beringungsliste 2013

Art-Nr.	Art	Anzahl	Kontrollfänge von in früheren Jahren Beringten
750	Krickente	2	
2110	Waldwasserläufer	1	
2140	Flussuferläufer	8	
2210	Bekassine	10	
2220	Zwergschnepfe	1	14.10.2011
2360	Sichelstrandläufer	1	
3410	Buntspecht	1	
3610	Rauchschwalbe	11	
3790	Kohlmeise	4	1 von 2009, 1 von 2012
3800	Blaumeise	10	
4000	Rotkehlchen	15	
4040	Blaukehlchen	1	
4070	Gartenrotschwanz	3	
4090	Braunkehlchen	1	

4240	Amsel	14	1 von 2011, 1 von 2012
4310	Singdrossel	4	1 von 2012
4450	Drosselrohrsänger	1	
4460	Teichrohrsänger	67	2 von 2012
4469	Teich- oder Sumpfrohrsänger	3	
4500	Schilfrohrsänger	3	
4570	Mönchsgrasmücke	57	
4600	Gartengrasmücke	17	
4720	Fitis	10	
4730	Zilpzalp	46	1 von 2012
4860	Trauerschnäpper	5	
4900	Heckenbraunelle	1	
5030	Bachstelze	1	
5050	Bergstelze	1	
5160	Neuntöter	1	
5280	Feldsperling	30	1 von 2011, 1 von 2012
5330	Grünfink	1	
5740	Rohrhammer	2	
Total		371	(+23 Kontrollfänge) in 32 Arten

Bei den erwähnten Kontrollfangdaten führen wir nur die Vögel mit 1 Jahr Abstand zur Beringung auf. Die anderen waren jeweils aus dem Anfang der Fangperiode.

Die unter dem Durchschnitt (seit 1991) liegende und geringere Artenzahl ist verschiedenen Umständen zuzuschreiben.

- geringere Zahl der Fangaktionen und weniger Fangstunden als früher
- Sehr schlechte Fangzahlen bei der Rauchschnäpper und bei der Rohrhammer
- Vor allem das oft schöne Wetter mit Bisenströmung ohne Zugstau und der spät einsetzende Zug von Ammern und Finken

Es fehlten Arten, die in früheren Jahren regelmässig gefangen wurden, wie Eisvogel, Uferschnäpper, Star, Wacholderdrossel, Nachtigall, Dorngrasmücke, Beutelmeise und Goldammer.

Positiv zu melden sind die beiden Krickenten, das Braunkehlchen und die Anzahl von Trauerschnäppern.

Die 20 Limikolen-Fänglinge in 5 Arten liegen unter dem Durchschnitt. Leider blieben Fremdberingte wieder aus.

Beringungsübersicht

Mittel der Jahre (ab 1991) :

	Fänglinge	davon	Arten
		Limikolen:	
1991-2012	667 Ind. (337-1163 Ind.)	28 Ind. (5-61 Ind.)	39 (27-47)
2013	371 Ind.	20 Ind.	32

Ringfundmeldungen:

o = beringt N = Fangling N = Nestling d = diesjährig nd = nicht diesjährig
 x = tot gefunden + = erlegt c = kontrolliert und freigelassen
 Geographische Lage Ägelsee: 47.34 N/ 0.8.52 E

Feldsperling

B 353520	o d	29.09.2012	Ägelsee
	x nd	28.04.2013	Gerlikon (Distanz 3km)

Beutelmeise

B 353568	o d	12.10.2012	Ägelsee
	c	16.10.2012	Motz, Savoien (Distanz 293km) 45°55'08"N 005°50'51"E Frankreich

Eisvogel

S 90029	o d	11.08.2012	Ägelsee
	c	09.06.2013	Zug (Distanz 51km) 47°11'00"N 008°28'00"E Schweiz

Der Feldspatz wurde von einer Katze gefangen und getötet. Die Beutelmeise flog in vier Tagen 293km bevor sie von Beringern kontrolliert wurde. Der Eisvogel wurde fotografiert und der Ring abgelesen.

5 Unterhaltsarbeiten

Die Hof-Equipe der Zuckerfabrik Frauenfeld fällte im Winter an mehreren Stellen hohe Sträucher und entfernte den vom Biber gefällten Baum aus der Schlickflache. Im südlichen Kanal, beim alten Inselubergang, öffnete das Agelseeteam eine grössere weidenbestockte Fläche.

Die Mitarbeiter ZFF mahnten Mitte September in üblicher Art das Schilf in der Mitte der Insel und die Vegetation in den Randgebieten. Auf diese bewährten Kräfte ist verlass und sie kennen, die Tücken der Insel.

Die traditionell engagierte Asylantengruppe der Peregrina-Stiftung, die drei Tage zum Einsatz kam, half enorm. Unsere Arbeitsgruppe und die Gruppe von Herrn Hobi hat weit über 200h für den Unterhalt aufgewendet. Das Mähgut wurde in den vorhandenen Schneisen im noch stehenden Schilf und zum Teil am Schilfrand deponiert. Wir versuchen erstmals so eine Abgrenzung zum Altschilf zu festigen. Die gemahnte Fläche ist wieder vollständig gesäubert.

Die Pflegemassnahmen zeigten wieder grosse Erfolge mit starkem, flächigem auftreten des Rundblattrigen Sonnentaus. Das Schilf in der Inselmitte wird jedes Jahr lichter und das Moos stärker.

Im Jahr 2014 werden wir an der Nordostecke der Insel etwas machen müssen, um die stete Landverbindung zu unterbrechen. Die ständige Präsenz von Fuchs und Katze auf der Insel sind sehr störend und müssen eingeschränkt werden!

6 Aus dem Stationsbuch

Das erste Jahr ohne Hans Leuzinger am Ägelsee. Wir haben oft an ihn gedacht und ihn vermisst. Dank dem gleichbleibenden Beringungs-Team konnte gut gearbeitet werden.

Öffentlichkeits-Arbeit

2013 besuchten uns folgende Gruppen:

- der OV Steckborn
- die Ornithologen-Reisegruppe von Martin Gerber
- NVV Rickenbach
- Feldornithologen-Kurs TG mit 2 Gruppen
- Feldornithologen-Kurs ZH mit 2 Gruppen
- der NVV Uster

Mathis Müller hat uns besucht und aktiv beim Beringen mitgearbeitet.

Im Weiteren kamen zu uns: Daniel Kühler, Reinhold Müller mit Marco, Paul und Isabelle Saladin, Janthida Saladin mit Sara und Laura, Turi Fries, Martin Gerber, Dominik Hagist, Sandra Schweizer, Fide Meyer und Thomas Zingg. Jeanine Herzog (Zöpfe) und Janthida (Frühlingsrollen) verdanken wir die ausgezeichnete Verpflegung. Aber auch von anderen Besuchern wurden wir kulinarisch verwöhnt.

7 Dank

Die Zusammenarbeit und allseitig grosse Unterstützung war erneut ausgezeichnet. Wir danken dafür bestens, so

- o der Leitung der Zuckerfabrik Frauenfeld (ZAF), Herrn Dr. J. Pfauntsch,
- o Frau Dr. G. Schober, der Qualitäts- und Laborleiterin der ZAF, für das gute Management am Ägelsee. Sie hat sich sehr für unsere Anliegen eingesetzt. Die Wasserstandsregelungen klappten sehr gut und waren wertvoll.
- o der Hofequipe mit dem Hofmeister Martin Rindlisbacher für das Mähen des Schilfes auf der Insel und der Vegetation im Ostteil,
- o Herrn Hobi von der Peregrina-Stiftung für die grosse Hilfe beim Schilfen,
- o Herrn Matthias Müller, Gemeindeammann von Gachnang für sein Interesse,
- o dem Natur- und Vogelschutzverein Frauenfeld für die jährliche grosszügige finanzielle Unterstützung
- o allen Mitarbeitern der Ornith. Arbeitsgruppe Ägelsee für den grossen Einsatz, die vorzügliche Zusammenarbeit und die Mithilfe bei den Unterhaltsarbeiten. Ohne diese wertvollen und sehr geschickten Helfer, könnte ich die Station nicht betreiben. Sie sind aber nicht nur Helfer sondern auch gute, liebe Freunde. Besonders Daniel Kühler hat uns oft aufgemuntert, gepflegt und auch finanziell unterstützt. Allen ganz herzlichen und tief empfundenen Dank.

Der Berichterstatter



Walter Schmid
Zielweg 2, 8580 Amriswil, walter.schmid@bluewin.ch



Langohrfledermaus



Tüpfelsumpfhühner. Bild von Daniel Kühler